Intilion

Neues Großspeichersystem vorgestellt

[26.02.2026] Der Speicheranbieter Intilion erweitert sein Portfolio. Mit dem System „scalecube i3" richtet sich das Unternehmen an Industrie und Energieversorger. Das neue Konzept basiert auf Standardisierung und festen Ausbaustufen.

Das Paderborner Unternehmen Intilion hat sein Angebot um das Großspeichersystem INTILION | scalecube i3 erweitert. In einer Pressemitteilung heißt es, dass zugleich ein weiterer deutscher Partner für sogenannte PCS in die Technologieplattform integriert worden sei. PCS steht für Power Conversion System. Dabei handelt es sich um Leistungselektronik, die Strom zwischen Batterie und Netz umwandelt.

Für netzdienliche Anwendungen

Laut Intilion ist das neue System für industrielle und netzdienliche Anwendungen konzipiert. „Netzdienlich" bedeutet in diesem Kontext, dass der Speicher das Stromnetz stabilisiert, indem er beispielsweise Schwankungen ausgleicht. Im Fokus stehen klar definierte Skalierungsschritte, einheitliche technische Standards und eine zügige Umsetzung von Projekten.

Der scalecube i3 basiert laut Unternehmensangaben auf einer modularen Architektur. Alle zentralen Komponenten eines netzdienlichen Großspeichers sind in einer Einheit gebündelt. Jede sogenannte Battery Energy Storage Unit (BESU) umfasst zwei flüssigkeitsgekühlte Batteriecontainer auf Basis von Lithium-Eisenphosphat, einen Wechselrichter, einen Transformator, eine Mittelspannungsschaltanlage sowie die Niederspannungshauptverteilung.

Skalierbarer Ansatz

Diese Einheit bildet die kleinste standardisierte Ausbaustufe. Sie verfügt über eine Kapazität von 8,1 Megawattstunden (MWh) und eine Leistung von 4,6 Megavoltampere (MVA). Der skalierbare Ansatz soll die technische Planung erleichtern. Zudem reduziert er den Aufwand bei Auslegung und Genehmigung. Installation und Inbetriebnahme können beschleunigt werden.

(al)

Stichwörter: Energiespeicher, INTILION, Batteriegroßspeicher